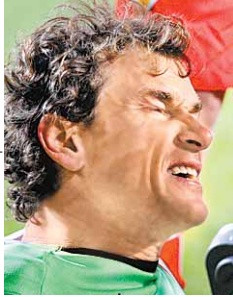


Ein Mensch

Jens Lehmann befreit uns von den Zwängen der Zivilisation **VON FLORIAN ILLIES**

Jens Lehmann ist eigentlich Fußballtorwart beim VfB Stuttgart, doch er hat in letzter Zeit dankenswerterweise auch die Aufgabe übernommen, den Gegenbeweis zu Norbert Elias' epochalen Untersuchungen *Über den Prozeß der Zivilisation* anzutreten. Ging Elias noch davon aus, dass sich die Menschheit in der Neuzeit nach und nach von ihrem unfähigen archaischen Benehmen verabschiedete, versuchte zunächst der Ethnologe Hans-Peter Duerr diese Domestizierung des Tieres Mensch in seinen Büchern *Der Mythos des Zivilisationsprozesses* zu widerlegen. In der vergangenen Woche hat jetzt Jens Lehmann energisch in die Diskussion eingegriffen: Um zu demonstrieren, dass ihm besonders das intellektuelle Getue in der soziologischen Debatte ein Dorn im Auge ist, hat er am Samstag einem als Fußballfan getarnten Elias-Anhänger demonstrativ die Brille von der Nase genommen und sich dann trotzig geweigert, sie ihm zurückzugeben. Parallel zu dieser subtilen Wissen-



DER TORWART

Jens Lehmann hält die große cholerische Tradition von Kinski, Thomas Bernhard und Oliver Kahn aufrecht

schaftskritik hat Lehmann die Zivilisationstheorie von Elias auch in der Praxis überzeugend kritisiert: Sein Tritt mit den Fußballstollen auf den Fuß des Gegenspielers stellte nachhaltig klar, dass verfeinerte Sitten keineswegs überall an die Stelle von Gewalt getreten sind. Und um zu beweisen, dass einen echten Mann auch die Beobachtung durch 40 000 Menschen im Stadion und Millionen Fernsehzuschauern nicht daran hindert, seinen menschlichen Bedürfnissen nachzugehen, verschwand er im Champions-League-Spiel am Mittwoch kurz hinter der Bande, um die Hose runter- und etwas Wasser herauszulassen. Zu seiner künsten symbolischen Geste aber entschloss sich unser Held am Samstag, als er das Stadion verlassen wollte und nicht herauskam, erst landete er in den Katakomben, dann im VIP-Bereich, dann im Bus. Die Moderne, so wollte er damit offenkundig sagen, ist ein Irrweg.

Ich bin wahnsinnig beschäftigt. Immer wenn ich mal eine Minute Zeit habe, ernte ich Aberginen, streichle meine Kühe oder jäte Unkraut bei meinen Nachbarn. Während ich das tue, bekomme ich Nachrichten: »Lisa hat ein tollpatschiges Rentier auf ihrer Farm gefunden. *Oh no!* Möchtest du es adoptieren?« Natürlich habe ich Platz für das Rentier. Denn ich habe eine kleine Farm im Internet. Sie liegt in Farmville, im Sozialen Netzwerk Facebook.

Es handelt sich hier um ein Computerspiel von bestrickender Simplizität, bei dem es darum geht, ein paar Quadratzentimeter virtuelles Land zu bewirtschaften. Man muss nur alle paar Stunden ein paar Klicks erledigen, damit die Farm den Rest der Zeit selbstständig vor sich hin grünt. Dieser Spaß lässt sich eigentlich hervorragend zwischen die seriöseren Verpflichtungen des Tages schieben. Freilich, so eine Farm gedeiht, sie wird vielfältiger und größer und wächst sich möglicherweise zu einer hübschen kleinen Sucht aus.

Seit die Firma Zynga aus San Francisco das Spiel im Juni 2009 auf Facebook veröffentlicht hat, ist es unglaublich populär geworden: Bei-nahe 73 Millionen Mitglieder des Sozialen Netzwerks spielen es, über 27,5 Millionen davon bewirtschaften ihren Bauernhof täglich. Farmtown, ein entsprechendes Spiel des Entwicklers Slash-Key, war zwar früher da, hat mit 18 Millionen aber weniger Nutzer. Dann gibt es da noch My-Farm, iFarm, und in Asien spielen über 16 Millionen Menschen die chinesische Version Kaixing Nongchang, zu Deutsch »Heiterer Bauernhof«.

»Heiter« ist genau das richtige Wort, denn es geht überaus putzig zu auf meiner Farm. Die Kirschen blühen ewig rosa, der Weizen steht in Saft und Kraft, ich habe eine kleine Schildkröte und eine rote Kuh, die gibt Erdbeermilch. Alle Wesen, einschließlich meines Avatars, haben zu große Köpfe: das Kindchenschema der Cartoon-Ästhetik. Was es nicht gibt in Farmville, das sind: Milchquoten, Agrarsubventionen, Borkenkäfer und Hagelschlag. Das einzig Hässliche, was passieren kann, ist, dass mein Gemüse braun wird und verrottet, wenn ich mich nicht rechtzeitig einlogge, um es zu ernten.

Man würde es zu gut mit dem Spiel meinen, wollte man seinen Erfolg als Sehnsucht der globalisierten Büroangestellten nach der eigenen Scholle interpretieren. Farmville hat nichts mit

Landluft und Biomarkt-Romantik zu tun. Dafür ist es zu schematisch, zu verpixelt. Was es so be-zwingend macht, ist eine Mischung aus Pseudo-produktivität und sozialem Druck.

Schon früher ist ja Erfrischendes erfunden worden für die dumpfen Momente des Bildschirmarbeiters zwischen Excel-Tabellen und Kaffeedunst, Projektplanung und Mittagstisch, wenn das Gehirn sich ledrig anfühlt, der Feierabend aber noch weit ist. Mit Moorhuhnjagd und Pinguinweitwurf, Minenaufspüren und Patien-cenlegen mit der Maus verbrannte man seine Zeit im Büro auf angenehm sinnlose Weise. Nicht so bei der digitalen Landwirtschaft.

Hier übt man sich in einem sehr sinnigen Zusamenhang: Wenn ich fleißig jäte und säe, ernte ich viel Gemüse. Damit verdiene ich Geld und kann noch mehr Felder und Vieh kaufen, womit ich noch mehr Geld verdiene. Richtig schön wird es, wenn ich mir Dinge leisten kann, die keinen Ertrag bringen, die Farm aber hübscher machen, zum Beispiel bunte Laubhaufen oder ein Fahrrad. Wenn ich steinreich bin, kaufe ich mir Häuser und Traktoren. So steige ich Stufe für Stufe weiter auf, also ins nächste Level des Spieles. Es ist durchaus möglich und intendiert, dass ich Großgrundbesitzer werde. Das begehrteste Objekt in Farmville ist eine Villa, die man in Level 34 für eine Million Farmville-Münzen kaufen kann. Die Bloggerin Angela Morales (farmvillefreak.com) schreibt: »Die Villa zu kaufen ist ein besonderer Moment für einen Farmville-Bauern, denn es bedeutet, dass du es zu etwas gebracht hast – *you've made it.*«

Statt die spärlichen Momente geistigen Leerlaufs also wie bisher zu nutzen, um blöde den Himmel anzuglotzen oder virtuell auf irgend-etwas zu schießen, verhalte ich mich jetzt auch in

den kleinen Pausen emsig und vernünftig. Ich baue mir etwas auf. Als Onlinelandwirt bin ich ein Mensch, der spielt und sich dabei heiter und schmerzfrei an die Notwendigkeiten des klugen Wirtschaftens gewöhnt, dessen Regeln mir dann auch in der außervirtuellen Welt viel natürlicher, ja zwingender erscheinen werden.

Leistung bringt den Spieler weiter. Nichts-nutziges oder deviantes Benehmen existiert in Farmville nicht. Es gibt einfach keine Bedien-elemente dafür, am besten, ich vergesse mein Bedürfnis danach. Dermaßen trainiert, fällt mir die Arbeit im Büro gleich leichter. Mit Gleich-gesinnnten tausche ich Ratschläge aus, mit wel-

cher Gemüsesorte sich das meiste Geld verdienen lässt. Es entstehen besonde-re Freundschaften: Ich bekomme eine Nachricht: »Judith hat deine Felder gedün-

Die Gute! Ich dünge also auch ihre Felder. Dafür kriege ich Geld. Vor-teile erwirbt man sich in Farmville nämlich mit Fleiß und sozialen Kon-takten. Man kann seine Farm nur ver-gößern, wenn man

Nachbarn hat. Nachbarn sind Freunde aus dem Facebook-Netzwerk, die auch Farmville spielen. Ein kaum verholenes Kosten-Nutzen-Kalkül koloni-siert jetzt meine sozialen Bindungen. In Farmville proben meine Facebook-Freunde und ich für den Netzwerk-Kapitalismus, in dem Kommunikation und Beziehungen Geld wert sind.

Denn wer keine Freunde hat, muss sich – wie leicht einzusehen ist – Farmville-Geld und -Grund mit echtem Geld kaufen und per Kreditkarte be-zahlen. 70 600 Farmville-Münzen kosten 40 Dol-lar. Dieses Geld, mit dem die Spieler von Farmville und etlichen ähnlichen Onlinespielen virtuelle Güter erstellen, bringt der Spielefirma Zynga nach eigenen Angaben 90 Prozent ihrer Einnahmen. Mit der Popularität virtueller Waren stehe man



AUF MEINER KLEINEN FARM herrscht natürlicher Druck

am Anfang einer New Economy, die die Zukunft des Internets sein könnte, meint der Gründer des florierenden Start-ups, Marc Pincus.

Auf der Suche nach lukrativen Verdienstmög-lichkeiten im Netz ist das Unternehmen aller-dings in letzter Zeit übel ins Gerede geraten. Dubiose Werbung in seinen Onlinespielen ver-sprach den Spielern virtuelles Geld, wenn sie Pro-dukt- und IQ-Tests mitmachten, hinter denen sich Kosten und Abonnements verbargen, die schwer wieder zu kündigen waren. In Kalifornien ist deshalb im November eine Sammelklage gegen Zynga und Facebook eingereicht worden.

Inzwischen hat Zynga die faulen Anzeigen aus dem Spiel genommen. Vermutlich auch, weil eines noch gefährlicher für eine Internetfirma ist als eine Schadensersatzklage: der Verlust des gu-ten Rufes im Netz. Dass etwa das fast identisch funktionierende Spiel Farmtown so viel weniger Spieler hat als Farmville, kann nur an dem Schneeballeffekt liegen, der sich ergibt, weil die Spiele aufregender werden, je mehr Freunde mit-spielen. Fühle ich mich aber von hinterhältigen Anzeigen belästigt, ziehe ich eben morgen auf einen anderen virtuellen Bauernhof und nehme vielleicht drei Freunde mit, die wiederum drei Freunde zum Auswandern überreden, und dann wird es in Farmville ganz schnell öde.

Indessen hat Zynga neue Erfolge zu vermelden. Bei seiner neuen Facebook-Application Fishville haben sich seit der Veröffentlichung im November 26,2 Millionen Menschen angemel-det. Damit rückt das Spiel dem älteren Kon-kurrenten Happy Aquarium an Beliebtheit ge-fährlich nahe. Es betäubt durch unbestechliche Nettigkeit. Man hat ein Aquarium und kauft sich Fische. Man füttert sie, sie werden größer und teurer, dann kann man sie verkaufen und sich noch buntere Fischlein kaufen.

Leider bin ich etwas gestresst, seit ich auch noch auf die Fische aufpassen muss. Wenn man sie nicht füttert, schwimmen sie am nächsten Tag mit dem Bauch nach oben, das ist sehr trau-rig. Ich stehe jetzt morgens zwei Stunden früher auf, um den Weizen auf meiner Farm zu ernten. Ich bin wirklich sehr erschöpft. Aber ich könnte jederzeit damit aufhören. Nur bis ich eine Villa habe, spiele ich noch.

www.zeit.de/audio

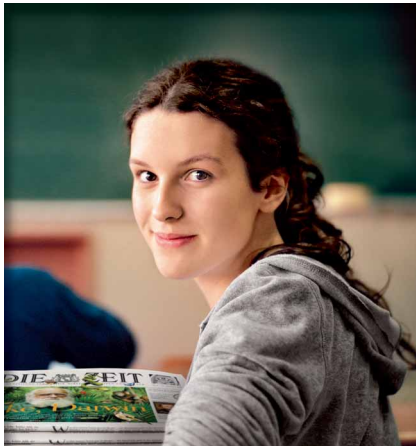
ANZEIGE

DIE ZEIT bedankt sich bei allen »ZEIT für die Schule«-Paten

Ali Kemal Acet, Herbert Aden, Angelika Adler, Gunter Affholderbach, Gerd Ahnert, Johann-Heinrich Albers, Thomas Albrecht, Morena All-grucci, Simone Anderhub, Gerhard Anders, Lutz Andrews, Dirk Arendt, Astrid Arens, Wolfgang Auch, Gerd Augustin, Juliane Bader, Karl-Heinz Ballnus, Gerhard Baltzer, Jürgen Bandte, Monika Bangert, Andreas Bär, Burkhard Baranowski, Matthias Barkhausen, Dirk Bar-lage, Kim Bartke, Elisabeth Bartsch-Breitenwieser, Gerhard Bätz, Gi-sela Bauer, Rose-Marie Baumann, Eve Baumeister, Werner Baumeis-ter, Irnhild Beckemeyer, Brunhilde Beckmann, Sören Beckmann, Udo Beeck, Karl Friedrich Beier, Bernd Belitz, Bettina Beller, Michael Benning, Gerhild Berella, Hans-Günter Berella, Diego Bernardini, Gottfried Berthold, Ulrike Bertinchamp, Ingrid Beuerlein, Winfried Biehl, V. Bihl, Alfred Binner, Dirk Bischoff, Mathilde Bliefert, Ursula Bloch, Dorlis Blume, Verena Blume, Horst Böhmer, Rolf Bollinger, Dorit Borchers, Josef Boretzky, Christina Börgers, Heiko Bothe, Mari-on Bredenwischer, Livia Bremmel, Christa Brenner, Roswitha Brink-mann, Ralph Brinks, Beatrix Brunkow, Daniela Brunner, Margarete Brunner, Ingo Buchholz, Bernhard Budde, Jutta Budde, Hans-Joa-chim Buhl, Andreas Buhr, Marlis Büchner-Krieg, Jürgen Buttgeret, Monika Buus, Natercia Da Franca Kuppe, Ute-Marie Dechow, Hil-dburg Deegener, Klaus Deegener, Jürgen Dehnhardt, Patricia Dellen, Klaus Deppe, Anneliese Dether, M. jur. Dettinger-Klemm, Birgit Dick, Christoph Dickmanns, Regina Dietzold, Reiner Dinter, Verena Dirsch, Detlev Döring, Thomas Dörner, Klaus Dörpholz, Erwin Drod, Drüeke Rita Dühr, Norbert Dylla, Heinz Ebeling, Ursula Ebert, Jutta Eckhardt, Philine Edbauer, Ingrid Eder-Stöwer, Werner Egge, Sven Ehrlicher, Heinrich Ehrmann, Cornelia Eichenauer, Rüdiger Eisele, Dieter Eiß-mann, Brigitte Elsässer, Michael Endres, Stefan Endres, Karl-Heinz Engel, Hans Engemann, Gerold Eppinger, Axel Erbacher, Thomas Ernst, Daniela Evers, Hans-Michael Fahike, Christa Fangohr, Peter Fäth, Jens-Dieter Faulhaber, Götz Feldmann, Thorsten Fern, Ingeborg Fiebig, Undine Finkbeiner, Franz Fischer, Michael Flad, Michael Flas-sig, Hans-Heinrich Fleigle, Kathrin Fleischer, Inge Flessa-Glauner, Joachim Flick, Sven Forssman, Roland Framhein, Gudrun Franke, Rolf Franke, Maren Frauenfeld, Hans-Günter Frese, Holger Freund, Richard Frieling-van Hussen, Reinhard Frommhold, Walter Fuchs, Dr. Hartwig Fuhrmann, Heidrun Funk, Sven Funk, Rolf Fußler, Elisabeth Gabka, Uta Gaier, Elke Ganzer, Luzia Gärtner-Koch, Heidemarie Garpn, Elfriede Gauß, Yvonne Gauß, Christine Geiger, Helga Geisler, Armin Geisse, Ursula Gelf, Ulrich Gelsing, Mario Gerbavac, Enrico Germann, Carla Gertrud, Konrad Geruschkat, Brigitte Gerwin, Angelika Gessner, Gerhard Gläser, Maria Genschl, Uta Gorlich, Michael Goßmann, Hannelore Gottschalk, Joachim Gottschalk, Beate Gott-wein, Johann Götz, Uwe Graage, Anne Gran, Carmen Gratzel, Stephan Greif, Dr. Andrea Grenz-Lier, Ute Grenz-Lier, Maike Gretencord, Ulrich Gretencord, Karlheinz Griechen, Elfriede Grosse, Rainer Groth, Monika Emma Gruber, Ulrike Grüning, Manfred Gruber-Ges, Marina Gust-Brake, Volker Haug, Richard Habel, Birgit Haberberger, Matthias Hacke, Margot Hafez-Kerkmann, Peter Hagemann, Josef Hagen, Peter Haipt, Erik Hansen, Jürgen Handmann, Christine Harder, Shah Harshava-dan, Dietrich Hartlieb, Margit Hatanaka, Siegfried Hatzl, Peter Hau-ber, Uwe Hauck, Beate Haug, Dr. Martin Haug, Inge Haustein-Fried-richs, Karl-Josef Hauth, Steffen Hauth, Thomas Hautz, Gerhard Haxsen, Ansgar Heege, Gudrun Hehnle, Frank Heideloff, Peter Heil, Claudia Heilmann, Lothar Heimbrock, Peter Heinemann, Kathi Hein-rich, Raimund Helbrich, Dieter Helmrich, Yuki Henselek, Ursula Hens-mann, Joachim Herder, Thorben Herfeld, Christian Hermes, Daniel Herrmann, Yvonne Herrmann, Sabine Heßler, Frederike Heuer, Dieter Heusel, Angelika Hickel, Torben Hilverling, Christel Hinnemann, Ute Hirsch-Eder, Marianna Hipp, Thomas Hitzlsperger, Andreas Hödelmoser, Armin Hoffarth, Thomas Hoffmann, Eva Hofmann, Ru-

dolf Hofmann, Sylvia Hohenstein, Christa Holtmeier, Ralf Holtzmann, Manfred Hölzel, Dirk Hoops, Karsten Hoppe, Doris Hoppenz, Wolfram Hübner, Andreas Hüls, Rolf-Dieter Huth, Detlef Hüttermann, Conrad-Claudius Ilgmann, Antje Indorf-Fischer, Katharina Irmer, Inga Isle, Gabriele Jaeger, Joachim Jaehnert, Gerd Jäger, Sabine Jahn-Riehl, Malte Jansen, Sigrid Janssen, Joerg Christian Jasper, Michael Johner, Ralph Jörgens, Hannelore Jorgowitz, Roland Jung, Karin Jurcik, Sigrid Jürfengen, Simon Kaesler, F. Kahlbrandt, Cordula Kahrmann, Nancy Jane Kaiser, Peter Kaiser, Monika Kallen, Matthias Kammerer, Mat-thias Kandler, Anke Kankowsky, Wolfram Kanstinger, Olaf Karp, Volker Kasche, Günter Kaschke, Peter Kastor, Dirk Kaufmann, Udo Kaupisch, Regine Kayser, Michael Keller, Marianne Kemnitz, Ulrich Kemp, Gerwald Kern, Hans-Joachim Kern, Peter Kesa, Frank Kessler, Thomas Kettermann, Hannelore Kianfar, Sabine Kiefer, Gretel Kindersber-ger, Andreas Kinzinger, Monika Kipp, Kor-dula Kirchert, Regina Kirchner, Dieter Ri-chard Kirschmann, Wolfgang Kitzhöfer, Martin Kiuntke, Dieter Kleas, Eva-Maria Klatt, Walter Klaus, Christa Kleis, Frank Klein, Simone Klein, Eberhard Kleinmann, Uwe Klemm, Sonja Klime, Günter Klöpfer, Elisabeth Kludas, Claudia Klug, Gudrun Kluge, Georg Klußmann, Michael Knapp, Stefan Knies, Helga Kniffka, Rolf Al-bert Knöckel, Jens Knopp, Thomas Kobe, Stefan Köble, Ursula Koch, Steffi Kock, Josef Koenig, Dirk Koester, Klaus Köhler, Ka-rissa Köhnken, Gerhard Komma, Helmut König, Wolfgang Konopik, Tina Kornmann, Klaus Köster, Knut Köstler, Ada Krande, Ada Krane, Dieter Krane, Ute Krauel, Jens Kressin, Michael Kreuz, Christoph Krey, Sandra Krieger, Erika Kröner, Uta Krott, Meike Krüger, Norbert Otto Kruit, Gernot Krümling, Burkhard Kruse, Jan-Peter Kruse, Christoph Kuban, Thomas Kuhlmann, Franz-Josef Kühlwetter, Thomas Kuhn, Jens Kühn, Inge Kuhn-Krämer, Ute Külpel, Eckhard Kuzendorf, Marie-Luise Kurzbarmann, Annette Küstermann, Birgit La-bey, Hans Lambing, Johann Lambrecht, Jürgen Lamprecht, Gesine Lange, Ingrid Langendorf, Johannes Langer, Michael Langer, Dagmar Lange-Schönbeck, Hans-Eduard Lanquillon, Alk Lanzendorf, Ben-jamin Laumann, Anne Lehmann, Hanna Leinenmann, David Leisek, Joachim Lenz, Anne Lessmann, Axel Lettmann-Intemann, Elke Lett-mann-Intemann, Tess Lewis, Peter Liebchen, Edgar Liebold, Dietrich Liebscher, Heinkle Lindemann, Werner Link, Karin Linowsky, Dorothée Löber, Nina Lücke, Oliver Locker-Löfting, Harald Löffler, Heinrich Lönnecke, Irene Loose, Sabine Lorenz, Ulrich Lorke, Rita Lothrop, Ger-ert Lotzmann, Dr. Klaus Lowitzsch, Gudrun Lowitzsch, Elke Lucchi, Wolfgang Lüder MdB und Senator a.D., Brigitte Lüthlen-Neumann, Holger Lültich, Antje Lund, Barbara Lüneburg, Bärbel Luppe, Gabrie-le Lütjmann, Astrid Lutz, Ulrich Lutz, Tatjana Maas, Elke Mahr, Lie-selotte Mahr, Gisela Maiss, Max Mandlinger, Christoph Manthey, Afra Mantke-Arendt, Rainer Marekwa, Wei-yun Marekwa, H. Gerd Mar-greff, Markus Marschall, Jochen Marx-Stölting, Annette Matthias, An-drea Maurer, Georg Mechsner, Claudia Medin, Martin Mehlmann, Stefan Meier, Johannes Meißner, Horst Melcher, Ursula Melches, Thomas Menge, Klaus Menner, Günter Mereien, Christian Merkel, Eckhard Mertens, Jörg Mertz, Constantin Metzinger, Susanne Mey-dam, Sieglinde Meyer, Vera Meyer, Peter Meyer-Bertram, Rotraut

Meyer-Veheyen, Peter Meyer-Verheyen, Erwin Michalowski, Peter Mi-chels, Gerd Michelfelder, Enrico Minack, Manfred Mischnik, Ortrun Mittelsten-Scheidt, Matthias Molitor, Hanne Moll, Gabriele Monschang, Astrid Moosbacher, Elke Morbitzer, Adelheid Müller, Michael Müller, Olaf Müller, Gerlinde Müller-Kluge, Dietrich Munz, Gisela Nadler, Mar-tin Nawroth, Achim Neetz, Peter Nehls, Simon Netter, Adelheid Neu, Norbert Neubauer, Hans-Joachim Neufeld, Folker Nießalla, Peter Ninnemann, Ulrike Nobel, Jörg Nonnen, Rolf Nordhaus, Gerd Nöthe-Hermann, Johannes Nüchter, Andrea Oberle, Dieter Obert, Ingrid Ohlhaber, Hermann-Josef Omsels, Inka Oppermann, Hermann Ort-giese, Annette Osowski, Birgit Osuna, Andrea Otto, Knut Pabel, Bri-gitte Paetsch, Gisela Pahl-Köhler, Umberto Panico, Klaus Pannott, Veronika Pantel, Laiza Elsbeth Pantrion, Brigitte Parade-Reese, Hildegard Parekh, Gerald Parsch, Martin Patzelt, Sabine Paulain, Andrea Pe-per, Siegmund Petter, Thomas Pfeifer, Jo-hannes Pfluger, Sigrid Pitz, Gertraud Plass-mann, Thomas Ploch, Maria Plotzki, Katharina Poldrack, Elisabeth Praetorius, Birgit Pretzsch, Peter Pries, Anita Pröger, Brigitte Pyrtke, Beate Raabe, Anne Rahm-Leppin, Claudia Räre, Annette Rathjen, Eberhard Rehberger, Heinz Reichardt, Gun-da Reichenbach, Gerhard Rein, Karl-Heinz Reineck, Susanne Reinhardt-Klotz, Angelika Reinhold, Bernd Reinsch, Marion Retterath, Bernd Reuter, Monika Reuter, Torsten Reu-ter, Brent A. Richards- Anette Richerzgen, Gerhard Richter, Richard Georg Richter Susanne Richter, Wolfgang Richter, Fritz Ri-ckert, Wolfgang Riemann, Paula Riemer, Claudia Rockenfeller, Alfons Roeser, Ernst Rohde, Adolf Ronnenberg, Karin Röppe, Rainer Roth, Sigrid Roth, Matthias Rothen-se, Reinhard Ruback, Ulrich Ruf, Gerd Ruge, Simone Ruge, Joachim Rüling, Gisela Rümelin-Brand, Hildegard Ruppel, Bernd H. Ruppel, Hartmut Rusch, Christian Rutkowski, Heide Sahling, Johanna Salfner, Manjana Sand-mann, Gerd Sanney, Bernd Sauerbrey, Simone Saure, Patrick Schä-buch, Gisela Schäfer, Ilona Schäfer, Martin Schäfer, Helge Schäpe, Christian Scheffler, Beate Schelbitz, Wolfgang Schelbitz, Peter Scheibl, Rainer Scheithauer, Günter Schenker, Andreas Scherbaum, Eva-Maria Scherer-Bastuch, Stefan Schierbaum, Angelika Schille-mann, Stefan Schissler, Christian Schlaga, Maria Schlaipfer, Herbert Schleep, Simone Schlegel, Doris Schliehoff, Gisela Schlemmer, Christa Schleussner, Jutta Schlizio, Renate Schlizio, Klaus Schlüter, Ulrike Schlüter, Susanne Schlüter-Müller, Christian Schmidt, Ingeborg Schmidt, Marion Schmidt, Michael Schmidt, Siegbert Schmidt, An-nette Schmuck, Hartmut Schneeweß, Jürgen Schneider, Manfred Schneider, Eva Schnepf, Anja Schnurre, Jörg Schnurre, Jutta Schnüt-gen-Weber, Peter Schöhöfer, Dieter Schöllknecht, Volker Scholz, Bar-bara Schön, Helmut Schönewolf, Rosemarie Schonhart, Erika Schö-nhöfer, Celia Schönstedt, Johannes Schönwetter, Irnhild Schills, Helmut Schröder, Jörg Paul Schröder, Marina Schröder, Stefan Schröder, Norbert Schüttke, Hartmut Schulz, Herbert Schulz, Jost-Martin Schulz, Martin Schumacher, Susanne Schumann, Johannes Schütz, Tatjana Schütz, Christel Schwabe, Waltraud Schwadorf, Hel-gemarie Schwarz, Marcel Schwarz, Ralf Schwarzkopf, Frank Schwedtnr, Egon Schwertner, Jörg Seifert, Petra Seiffert, Christa Sentker, Karin Sessler, Franz Günter Siebeck, Dietrich Siehr, Carola



Über 11 000 Schulklassen lernen mithilfe der ZEIT, Medien kompetent zu nutzen. Durch die Übernahme einer Patenschaft für eine Schul-klasse schenken die ZEIT-Leser drei Wochen lang »DIE ZEIT für die Schule« im Klassensatz.

Rümelin-Brand, Hildegard Ruppel, Bernd H. Ruppel, Hartmut Rusch, Christian Rutkowski, Heide Sahling, Johanna Salfner, Manjana Sand-mann, Gerd Sanney, Bernd Sauerbrey, Simone Saure, Patrick Schä-buch, Gisela Schäfer, Ilona Schäfer, Martin Schäfer, Helge Schäpe, Christian Scheffler, Beate Schelbitz, Wolfgang Schelbitz, Peter Scheibl, Rainer Scheithauer, Günter Schenker, Andreas Scherbaum, Eva-Maria Scherer-Bastuch, Stefan Schierbaum, Angelika Schille-mann, Stefan Schissler, Christian Schlaga, Maria Schlaipfer, Herbert Schleep, Simone Schlegel, Doris Schliehoff, Gisela Schlemmer, Christa Schleussner, Jutta Schlizio, Renate Schlizio, Klaus Schlüter, Ulrike Schlüter, Susanne Schlüter-Müller, Christian Schmidt, Ingeborg Schmidt, Marion Schmidt, Michael Schmidt, Siegbert Schmidt, An-nette Schmuck, Hartmut Schneeweß, Jürgen Schneider, Manfred Schneider, Eva Schnepf, Anja Schnurre, Jörg Schnurre, Jutta Schnüt-gen-Weber, Peter Schöhöfer, Dieter Schöllknecht, Volker Scholz, Bar-bara Schön, Helmut Schönewolf, Rosemarie Schonhart, Erika Schö-nhöfer, Celia Schönstedt, Johannes Schönwetter, Irnhild Schills, Helmut Schröder, Jörg Paul Schröder, Marina Schröder, Stefan Schröder, Norbert Schüttke, Hartmut Schulz, Herbert Schulz, Jost-Martin Schulz, Martin Schumacher, Susanne Schumann, Johannes Schütz, Tatjana Schütz, Christel Schwabe, Waltraud Schwadorf, Hel-gemarie Schwarz, Marcel Schwarz, Ralf Schwarzkopf, Frank Schwedtnr, Egon Schwertner, Jörg Seifert, Petra Seiffert, Christa Sentker, Karin Sessler, Franz Günter Siebeck, Dietrich Siehr, Carola

Simon, Ruth Söchting, Helen Sommerville, Annegret Sonnenberg, Ellen Spelmeyer, Peter Spelsberg, Walter Spethmann, Karl-Heinz Spieß, Gisela Staebler, Oslind Stahl, Prof. Dr. Martina Stangel-Mese-ke, Bruno Staubitz, Martin Steckel, Frank Steffen, Monika Steffen, Angela Stein, Ursula Steiner-Kaiser, Dieter Steinsiek, Wolfram Stemmler, Jutta Stephany, Dieter Steuerwald, Kai Stilke, Hella Stock, Hanne-lore Stolberg-W., Michael Stolley, Sabine Stölt, Klaus Störiko, Inga Störtenbecker, Eva Strack, Peter Strade, Jürgen Streckfuß, Ingeborg Strempe, Hartmut Streppel, Karl Stricker, Carola Striegel, Anne Struck, Heinz Ulrich Stürmann, Helmut Suhrie, Sonnhild Suske, Ute Szameitat, Marianne Talke-Schmitz, Konrad Taubmann, Jürgen Tei-geler, Johannes Thomas, Uwe Thomsen, Kai-Uwe Thust, René Tilgier, Vera Trappmann, Detlev Träris, Corinna Trier, Dirk Uekermann, Stef-fen Uhlig, Ulrike Ulmker, Eberhard Umbach, Helmut Unkelbach, Anne Utt, Laiza Elsbeth Vahle, Marianne Vahle, Heinz van de Linde, Inge Venus, Ute Vogt, Annegret Voigt-Kaiser, Karin Volz, Willi Volz, Rüdiger von Dehn, Juliane von Barkow, Karina von dem Berge, A. von der Brügge, Hans Joachim von Haas, Gabriele von Kalman, Carolyn von Monschaw, Carolyn von Monschlaw, Alexander von Preys, Hanne-L. von Uthmann, Barbara Wachtberger, Edmund Wackerle, Martin Wagener, Fred Wagner, Jürgen Wagner, Gisela Walther, Ulla Watson, Frank Wczesniak, Annette Weber, Karin Weber, Brunhilde Weichelt, Denise Weichelt, Bettina Weidenmüller, Andreas Weidmann, Robin Weidner, Michaela Weigl, Karen Weinert, Birgil Weingarten, Günter Weingärtner, Peter Weinig, Klaus Weinmann, Marianne Weinmann, Rüdiger Weiße, Twyla Dwan Weixel, Katrin Wenke, Ulrich Wenkemann, Gabriele Wenzel-Kleyer, Frank Westervallesloh, Heidrun Wetzal, Harald Weyhing, Hannelore Wickert, Peter Widdkamp, Dielind Wie-ckenberg, Peter Wieckenberg, Gabriele Wiedemann, Ulrich Wiek, Irnhild Wiemann, Hans Peter Wiese, Birgit Wilkens, Gottfried Willmann, Ludwig Wilmes, Michael Windhaus, Barbara Winker, Werner Winkler, Hans Wirbelauer, Christian Wiswe, Volker Witten, Andrea Wittler, Jutta Wittler, Roswitha Wohlers, Andreas Wolf, Luise Wolff-Boresch, Angela Wölfe, Ursula Wöll, Elke Wollenschläger, Kristin Woltersdorf, Sibylle Wüchner, Rachel Wuertstein, Wolfgang Zapel, Isolde Zerer, Wolfgang Zerer, Gabriele Ziegler, Erika Ziegler, Olaf Ziemßen, Tobias Zilkens, Marianne Zillhart, Heinz Zimmermann, Ruth Zimmermann, Wolfgang Zimmermann, Thomas Zuehlke, Gudrun Zwanzinger-Bliefuß, Christina Zwickenfugl, Dr. Janos Albrecht Praxis, Stefan Demmer Haus der Geschenke KG, Karin Eskamp Krea-tive Entwicklungsprozesse, Micheal Flad Unternehmensberatung, Dr. med. Lutz Gruhl Facharzt f. Plast. Chirurgie, Andrea Grüneberg kometik THE PERFORMANCE GROUP, Phytoessence Heinzmann Albrecht GbR, Jens Heuer MKG-Praxi, G. Jourdan PCL PRO CONSULT LEASING Aktiengesellschaft, Thomas Höck und Partner, Frank Kaltheier Steuerkanzlei, Kapsel Meisterbetrieb Gelsenkirchen, Firma Horst Kleinriedders GmbH & Co. KG, Rolf Kopsicker GmbH, Dipl.-Ing. Constanze Kreiser Architekturatelier, Gerd Maas GmbH, Isabelle Melahn Text & Redaktion, Maik Michalek Partnerhaus, Hol-ger Miersch Kieferorthopädie, P+S Baupartner Hausbau GmbH, Dr. Petra Raymond Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina, Denise Goethe-Institut, Richter Beratung Osnabrück, Prof. Dr.med. Rüdiger von Kummer FA Radiologische Diagnostik, Detlef W. Schäfer Praxis, Waltraut Schäfer Kunstbüro, Praxis Schönecker, Angela Stein Innenarchitektur, Praxis Dr. Uwe Steinhäuser Fachzahn-arzt für KEO, Ursula Wagner Siegestor Ideen & Strategien GmbH.

www.zeit.de/patenschaft

Genießen Sie DIE ZEIT